

Versammlung des Ermsgaus mit Programm

Region. Der Ermsgau des Schwäbischen Albvereins mit seinen 22 Ortsgruppen trifft sich zum Ermsgautag mit Gauversammlung am 25. Oktober in Metzgingen-Neuhausen in der Inneren Kelter Neuhausen. Die Ortsgruppe Metzgingen hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, um die Versammlung zu umrahmen.

Der Vormittag beginnt um 8.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im evangelischen Kirchenzentrum in Neuhausen. Um 9.30 Uhr werden verschiedene Wanderungen angeboten, beispielsweise nach Glems zum Obstbaumuseum und dem Linsenbühl oder durch das Saubachtal zum Hofbühl und über die Weinberge jeweils zurück zur Inneren Kelter Neuhausen. Eine Kurzwanderung durch die Weinberge des Hofbühls mit Führung ist ebenfalls vorgesehen.

Für die Kinder gibt es eine Erkundungstour auf den Neuhäuser Weinberg. Vielleicht haben die Wengerter ein paar Trauben übrig gelassen, die dann gepresst werden können. Später wird gespielt und gebastelt.

Vor Beginn der Gauversammlung ist ab 11.30 Uhr ein Mittagstisch, ab 13.30 Uhr bewirbt der Kelterverein Neuhausen mit Kaffee und Kuchen.

Die Gauversammlung beginnt um 13.30 Uhr und wird von einem musikalischen Programm der Morino-Gruppe Dettingen sowie durch die Trachtengruppe Neuhausen umrahmt.

Vortrag über Sportverletzungen

Münsingen. Der diesjährige Vortrag des Sportkreis Reutlingen von Dr. Horst Ortolof hat das Thema häufige Sportverletzungen und ihre Erstversorgung. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 10. November, um 19.30 Uhr, im Grünhaus der Altklinik in Münsingen statt. Anmeldungen bis 3. November in der Sportkreis-Geschäftsstelle.

Mit Vollgas durch Ghana

Unterricht mal anders mit dem Kinderbuchautor Andreas Kirchgäßner

Packendes Lesevergnügen für die Dritt- und Viertklässler der Astrid-Lindgren-Schule: Der Autor Andreas Kirchgäßner entführte sie nach Ghana, auf den Markt von Tamale und verband dies mit den Fußball-Freunden.

FRIEDER ZÜRCHER

Münsingen. „Ich bin der Andreas“, stellte sich der Merdinger Buchautor und Scriptentwickler bei der hessischen und baden-württembergischen Filmförderung vor. „Weil es zu lange dauern würde, bis jeder von euch sich vorgestellt hat, dürft ihr auf „drei“ alle auch eure Namen nennen“, forderte er seine jungen Zuhörer auf und gewann im Handumdrehen ihre Herzen.

Manchmal sei es gar nicht so einfach, Einfälle für eine spannende Geschichte zu haben. Zum Glück aber habe er seine Geschichten-Erfinder-Tasche immer bei sich. Und das Wichtigste packte er auch gleich aus: einen Trichter. Denn wie durch einen Trichter müssen gute Ideen in den Kopf fließen: Hör-, Riech- und die wichtigsten – die Seh-Einfälle. „Wer hat denn schon mal eine Geschichte erfunden oder sogar aufgeschrieben?“, wollte er von den Kindern wissen. Da meldete sich auch schon eine ganze Reihe „kleiner Geschichtenerfinder“. Aus jeder Klassenstufe durfte einer neben Andreas Kirchgäßner stehen, um mit ihm einen Handlungsablauf zu entwickeln. Zum „Hör-Einfall“ durfte Altin aus Klasse 4 den Autoren ganz hautnah erleben. Mit Altins Stichwort „Vogelstimmen“ entwickelte sich aus dem Stegreif und unter Mithilfe des jungen Geschichtenerfinders eine spannende Handlung: Im Wald, eine Vogelstimme, ein Baum. Beste Vorlagen für das abenteuerliche – mit Hilfe einer Räuberleiter – Erforschen eines Adlernestes, in dem ein Ei lag. Begeistert war das junge Publikum anlässlich einer solch an-



Mehr als eine Lesung: Andreas Kirchgäßner entwickelt mit den Schülern eine Geschichte.

Foto: Frieder Zürcher

schaulichen Erzählweise und gespannt, welchen Lauf die Geschichte nehmen würde.

Während sich die 4. Klasse mit den Wikingern auf abenteuerliche Reise nach Amerika aufmachte, um sich dort gerade noch den Fängen der Indianer zu entziehen, verbergte die Geschichten-Erfinder-Tasche für die Drittklässler eine Ledersandale aus Reifen und mit ihr eine fast ungläubliche Geschichte, die ihren Anfang im Rotterdamer Hafen nimmt, wo alte ausgediente Reifen verschifft werden. In Ghanas Küstenstadt Accra landet einer als „Ersatzreifen“ im völlig überfüllten Taxibus und unternimmt seine halbrecherische Vollgas- und Vollbremstour nach Norden, um endlich auf dem belebten Markt in Tamale an einen überglücklichen Händler verkauft zu werden, der damit wieder genügend Rohmaterial für Gummisandalen besitzt. Dieser

Händler entpuppt sich (natürlich rein zufällig) als Onkel des Fußballers Abukari – des deutschen Fußballprofis.

Nun ist auch schon die Brücke zu „Fußball-Freunde“ geschaffen und der Autor bekennt: „Jetzt bin ich vom Erzählen ein wenig müde geworden. Könnt ihr mir beim Lesen helfen?“ Und schon machte das kleine Stofftier „Lesehase“ die Runde von Kind zu Kind. Wer ihn erreicht bekam, durfte lesen. Und zwar immer eine kleine „Leseinheit“, denn Text und Bild wurden mit Diaprojektor an die Wand projiziert. So wurden auch hier die Kinder aktiv ins Lesevergnügen mit einbezogen. Dabei war das Vorlesen kein Zwang, denn: „Wer heute ganz zufällig Bauchweh hat, der darf den Lesehasen einfach ganz schnell weitergeben“, was aber kaum geschah, denn jeder wollte drankommen. Und so ging die Reise von Benny, Ar-

min und dessen Papa ins Waldheimstadion des FCK, erfuhr man aber zwischen den Seiten viel über „Hakenheber“, „Schwalben“ und „Übersteiger“, die Gelegenheit boten, die Geschichte kurz zu unterbrechen, um Fußballtricks anschaulich werden zu lassen – natürlich nur von kleinen Fußballprofis aus den Reihen der Zuhörer. Mit einem ganz besonderen Erlebnis endete die Geschichte: Völlig überraschend standen Benny und Armin auf leerem Fußballfeld ihrem Idol Abukari gegenüber. Ja, und überrascht waren alle Kinder dann auch, wie schnell eine tolle Doppelstunde an ihnen vorbeiflog, in der man nicht nur Abukari begegnete, sondern so ganz nebenbei etwas über Ghana erfuhr: Wo alte Autoreifen landen und zu Sandalen verarbeitet werden, warum deutsche Schuhe so billig sind, über Leben und Arbeit und vieles mehr über Afrika.

NOTIZBLOCK

Münsingen. Tanzkreis: 16 bis 17.30 Uhr Senioren; 17.45 bis 19 Uhr junge Senioren; Treff ab 60: 13 Uhr Abfahrt nach Metzgingen, Bahnhof.
Auingen. SV/Lauftreff: 19 Uhr Laufabzeichenabnahme, Sportplatz; **Meditatives Tanzen:** 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.
Dottingen. Seniorentanztreff: 14.15 Uhr, Föhrenberghalle.

GEBURTSTAGE

Münsingen: 73 Jahre alt wird Christa Kieschnick; 86 Jahre alt wird Elisabeth Nowak.
Auingen: 74 Jahre alt wird Ingrid Fischer.
Buttenhausen: 86 Jahre alt wird Aurelia Drexler.
Dottingen: 71 Jahre alt wird Horst Kiwall.
Bernloch: 85 Jahre alt wird Ruth Knoll.
Donnstetten: 76 Jahre alt wird Fritz Mall.
Feldstetten: 85 Jahre alt wird Margarethe Heß.
Lonsingen: 88 Jahre alt wird Karl Bauder.
Pfornstetten: 77 Jahre alt wird Maria Fauser.
Upflamör: 74 Jahre alt wird Konrad Schneider.
Westerheim: 75 Jahre alt wird Agnetha Seiler; 85 Jahre alt wird Margaretha Füller.

Gefährliches Überholmanöver führt zu Unfall

Bremelau. Weil es eine 45-jährige Frau aus dem Saarland wohl etwas zu eilig hatte, muss sie nun um ihren Führerschein bangen. Sie war am Freitagmittag gegen 14.05 Uhr, auf der B 465 unterwegs in Richtung Ehingen.

Kurz nach Bremelau vor zwei aufeinander folgenden Senken begann sie vor der ersten Kuppe einen Pkw zu überholen. Im weiteren Verlauf überholte die Saarländerin, nun bereits im Bereich des dortigen Überholverbots, an unübersichtlicher Stelle einen Silozug. Als sie kurz vor der Kuppe war, kam ihr ein 48-Jähriger mit seinem Pkw entgegen. Dieser konnte einen Frontalzusammenstoß nur dadurch verhindern, in dem er sein Fahrzeug nach rechts lenkte. Dabei fuhr er über den dortigen Graben und kam in der angrenzenden Wiese zum Stehen. Die Frau streifte noch mit ihrem Nissan das Führerhaus des Silozuges, bevor alle Fahrzeuge zum Stillstand kamen. Glücklicherweise wurde bei dem Unfall niemand verletzt. An den drei beteiligten Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von insgesamt 2000 Euro.

Bestellfrist endet am 29. Oktober

Münsingen. Am 29. Oktober endet die Bestellfrist für die Trainingsanzüge und die T-Shirts, die derzeit für die TSG-Leichtathleten bei der Firma Sport Bleher zum Kauf angeboten werden. Infos bei Jugendleiterin Sabine Zeller-Rauscher, ☎ 0 73 81/ 86 31.

Laufabzeichen wird abgenommen

Münsingen. Am kommenden Mittwoch kann im Rahmen des TSG-Lauftreffs, der sich immer um 18.30 Uhr vor der Beutenlayhalle trifft, das Laufabzeichen gemacht werden. Infos bei Hartmut Rauscher unter ☎ 0 73 81/ 86 31.

BEILAGEN

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Mode Vögele (Münsingen) bei. Wir bitten um Beachtung!

TEMPERATUREN

GESTERN, 18. Oktober 2009	Temperaturen vor einem Jahr	HÖCHSTE 14°	TIEFSTE -2°
HÖCHSTE 4°	Temperaturen am gleichen Tag seit 1951	HÖCHSTE 24°	TIEFSTE -9°

Wo Gemütlichkeit regiert

Böttinger Kirbe: Laternenumzug, Konzert und Tanz

Wahrlich unwirtlich empfing das Wetter die Gäste der Böttinger Kirbe. Doch im Dorfgemeinschaftshaus herrschte eine heimelige Gemütlichkeit.

MARTINA STRAUSS

Böttingen. Draußen trieb ein stürmischer Wind ums Haus. Regen klatschte auf die Straße, sodass ein jeder gerne den Weg ins Trockene suchte. Die vielen Kinder, die sich schon auf den traditionellen Eröffnung der Kirbe mit dem Laternenumzug gefreut hatten, brachten ihre selbst gebastelten Laternen am Samstagabend lieber in Sicherheit.

Kurzerhand entschloss sich der Vorstand der Musikkapelle Böttingen, Jürgen Schrade, den Umzug und die Serenade aufgrund der Witterung im Dorfgemeinschaftshaus

durchzuführen. So zog sich zu „Ich geh' mit meiner Laterne ...“ eine bunte Lichterschlange um Tische und Stühle. Begleitet von der Musikjugend unter der Leitung von Britta Simmendinger.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorstand eröffnete Dirigent Hermann Hülsenbeck die konzertante Serenade. Abwechslungsreiche, stimmungsvolle Melodien empfingen die Gäste musikalisch deutlich einladender als das Wetter dies tat. So hätte sich gerne manch einer dem Potpourri noch eine Weile hingeben können. Mit einen musikalischen Abschiedsgruß Ade, Servus und Tschüs verabschiedete sich die Musikkapelle Böttingen und übergab den Stab zur Premiere an Alleinunterhalter Uli. Während nach einer Weile die ersten tanzten, erfreuten sich die anderen an herbstlich geschmückten Tischen

an einen Schwätzle. Die rustikale, einladende Laube lockte mit erlesenen Weinen oder und frisch gepressten Süßmost.

Am Sonntag setzte sich die Kirbe dann mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr fort, während sich die zahlreichen Helfer bereits um die Mittagessensvorbereitungen kümmerten. Mit der Unterhaltung von der Bläsergruppe der Musikkapelle Böttingen (Heuberg) schmeckte es den vielen Gäste bei Kassler mit Kraut, Schnitzel mit Pommes und Salat sowie Flamm- oder Zwiebelkuchen noch mal so gut.

Am Nachmittag gab es dann noch Kaffee und Kuchen. Zum Ausklang des Kirbefestes, das seinerzeit mit dem Neubau der Dorfgemeinschaftshaus ins Leben gerufen wurde, spielte der Musikverein Suppingen auf.



Wenn's draußen stürmt und regnet, ist es im Dorfgemeinschaftshaus bei der Kirbe umso gemütlicher. Foto: Martina Strauss

Zu später Stunde ein stimmungswaltiges Prosit

Männergesangverein Apfelstetten veranstaltet neuntes Weinfest mit Federweißem, Zwiebelkuchen und Gesang

„Neuer Wein“ und eine alte Frage: „Ish er au scho räß?“ Ein leicht räbes Gschmäcke hatte er schon, der Federweiße, der beim 9. Weinfest des Männergesangvereins zu deftigem Zwiebelkuchen gereicht wurde.

SABINE ZELLER-RAUSCHER

Apfelstetten. Wenn Frauen beim Apfelstetter Männergesangverein mitmischen dürfen, ist das nun schon traditionelle Weinfest angesagt. Am Samstag war es wieder soweit, ein kräftiger Hauch von Zwiebelkuchenduft zog durch das herbstlich dekorierte Dorfgemeinschaftshaus, in dem die Frage des Tages lautete: „Ish er au scho räß?“, also ob der neue Wein schon mit der Gärung begonnen habe.

Wenn auch die Süße des neuen Weines noch dominierte, konnten die Viertlesschlotter bereits ein leicht räbes Gschmäcke beim gereichten Federweiße erkennen. Räß bedeutet übrigens soviel wie „reifend, heftig, wild, wütend oder grimmig“. Von all dem war beim Weinfest jedoch nichts zu spüren, vielmehr zeigte sich das Fest mal wieder als gesellige Herbstveranstaltung, die aus dem Apfelstetter Jahreskalender nicht mehr wegzudenken ist.

Und damit das beliebte Fest auch in den kommenden Jahrzehnten noch Bestand hat, versäumte Vorstand Oswald Schöll nicht, für seine sangeslustige Männertruppe zu werben. Denn mit dem sangesfreudigen Nachwuchs sieht's in Apfelstetten nicht ganz so rosig aus.

27 Männer, deren Durchschnittsalter bei rund 60 Jahren liegen



Der neue Wein ist zwar noch süß, aber er schmeckt den Besuchern des Apfelstetter Weinfestes dennoch. Foto: Sabine Zeller-Rauscher

dürfte, üben derzeit immer dienstags ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus ihre Stimmblätter, um bei passender Gelegenheit voller Inbrunst entsprechendes Liedgut zur Freude der Zuhörer zu trällern. „Das dürften ruhig ein paar Sänger mehr sein“, meinte der Vorsitzende auch mit Blick auf das 50-jährige Bestehen der singenden Männer, das am 29. Mai nächsten Jahres in der Föhrenberghalle gefeiert wird. Wenn auch kein offizieller Auftritt des Gesangvereins beim Weinfest geplant war, gab es zu später Stunde immer mal wieder ein stimmungswaltiges „Prosit mit harmonischem Klange“, welches ganz gut in die gesellige Runde und zum neuen Wein passte.